



Kurzinformation zum Forschungsvorhaben

Rückgewinnung von Retentionsflächen und Altauenreaktivierung an der Mittleren Elbe in Sachsen-Anhalt

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Die Flussauen an der Mittleren Elbe wurden über Jahrhunderte anthropogen umgestaltet. Ihre natürliche Vegetation, die ehemals großflächigen Auenwälder, blieb nur fragmentarisch erhalten. Heute stehen den Flüssen nur noch knapp 20% ihres ehemaligen Überflutungsgebietes als Retentionsfläche bei Hochwasser zur Verfügung. Die Elbe wurde im Rahmen der Schiffbarmachung durch wasserbauliche Maßnahmen im Niedrig- und Mittelwasserbereich im Wesentlichen festgelegt. Dadurch wurde die ehemals vorhandene Dynamik des Flusses eingeschränkt, in deren Folge ging die Biotop- und Artenvielfalt zurück. Trotzdem zeichnet sich die Mittel Elbe im Vergleich zu ähnlichen mitteleuropäischen Flüssen durch eine relative Naturnähe aus. Das Land Sachsen-Anhalt strebt die Planung von Deichrückverlegungen in mehreren Bereichen der Mittel Elbe an.

Zielsetzung des Projektes ist es, Möglichkeiten und Grenzen der Renaturierung dieser einmaligen Flusslandschaft anhand konkreter Untersuchungsgebiete zu analysieren sowie Leitbilder und Entwicklungsziele zu definieren. Dieses interdisziplinäre Verbundprojekt führt strömungstechnische, ökologische und sozioökonomische Problemstellungen als Folge von Deichrückverlegungen zusammen.

Mit deren Realisierung kann die rezente Aue in den beiden Projektgebieten um 1340 ha vergrößert werden (710 ha im Bereich Rogätz und 630 ha im Bereich Sandau). Damit kann eine ökologische Aufwertung der Aue und eine langfristige Sicherung des Gebietes hinsichtlich des Hochwasserschutzes erreicht werden.

Die notwendigen Forschungen werden in den Teilprojekten "Strömungstechnik und Hydrologie", "Bodenkunde und Ökologie" sowie "Sozioökonomie" wesentliche und in die Praxis umsetzbare Erkenntnisse liefern. Dieses Vorhaben ist als Pilotprojekt konzipiert, so dass die zu erwartenden Forschungsergebnisse auch auf andere mitteleuropäische Flüsse übertragbar sein sollen.

Als grundlegende Forschungszielstellungen sollen die Einflüsse des Deichrückbaus auf die Strömungssituation und die Sedimentbewegungen, die Böden und Bodeneigenschaften, die durch eine Auenreaktivierung zu erwartenden Veränderungen in den lokalen Pflanzen-, Makrozoobenthon- und terrestrischen Tiergemeinschaften sowie die Nutzungskonflikte und Perspektiven der sozioökonomischen Entwicklung untersucht und bewertet werden.

